Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

28. 10. in Kirchhain N.-L.
29. 10. in Harburg-Wilhelmsburg
29. 10. in Magdeburg
29. 10. in Neiße
29. 10. in Neuruppin
29. 10. in Paderborn
31. 10. in Kiel
4. 11. in Weimar
5. 11. in Heidelberg
5. 11. in Leipzig

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Halle (Saale). (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 22. Oktober fand unsere vierte Vierteljahrsversammlung im Restaurant Marsla-Tour statt. Nach der Begrüßung durch den Obermeister gratulierte Herr Kollege Heckel Herrn Obermeister Quentin zu seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede des Zentralverbandes und überreichte ihm unter dem Beifall der Versammlung einen Blumenstrauß. Sodann übergibt Kollege Heckel mit feierlichen Worten das in Merseburg gestiftete Tischbanner. Die Eingänge werden bekanntgegeben und es wird in eine kurze Aussprache über sie eingetreten. Eine Einschränkung der offenen Sonntage soll auf keinen Fall stattfinden. Die Errechnung des Reparaturpreises soll nach der Anzahl der gebrauchten Arbeitsstunden geschehen. Herr Obermeister Quentin hält einen Vortrag über Reparatur- und Verkaufspreise und schlägt vor, in Halle einen Verkaufskursus für die Innung zu veranstalten, wozu sich alle halleschen Kollegen einstimmig anmelden. Die Kollegen Heckel und Niß erstatten einen ausführlichen Bericht über die Reichstagung in Magdeburg. Zur Statutenänderung wird der Vorstand beauftragt, im vorgeschlagenen Sinne zum Arbeitszeitgesetz hinzuwirken. Nach der Kassenpause empfiehlt Herr Obermeister Quentin die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. und stellt der Versammlung den Generalvertreter Herrn H. Thüm vor. Über die Wirtschaftslage hielt Herr Quentin einen sehr interessanten Vortrag und wies auch darauf hin, daß in der Großuhrenindustrie momentan wieder Lohnverhandlungen mit den Arbeitern schweben. Die Berichte des Institutes für Konjunkturforschung lauten im allgemeinen wenig günstig, und auf der ganzen Linie ist ein Rückgang zu verzeichnen. Die Kaufkraft des Publikums ist auch weiterhin als gering zu bezeichnen. Die Belastung von Handel und Gewerbe durch Steuern ist sehr groß, wobei besonders die Gewerbesteuer den Handel sehr belastet. Die Verschuldung von Handel und Gewerbe ist größer als vor dem Kriege. Auch die Kaufkraft der landwirtschaftlichen Kreise ist sehr gesunken, da sie für ihre Produkte sehr wenig bekommen. Die erhöhten Ladenmieten wirken sich speziell in Halle bereits katastrophal aus. Leider kann mit einem Aufschwung der wirtschaftlichen Lage in der nächsten Zeit nicht gerechnet werden, und momentan muß alles versucht werden, um wenigstens die augenblickliche Lage zu stabilisieren.

Über die Gemeinschaftsreklame berichtet Herr Kollege Heckel ausführlich; er wird gebeten, auch in diesem Jahr wiederum die Leitung zu übernehmen. Verschiedene Zeitungsinserate werden verlesen und besprochen. Unser Kassierer Kollege Koch regt an, gegen Mitglieder vorzugehen, die viermal im Jahre fehlen. (VII/418) Hofmann, Schriftführer.

Nürnberg. (Uhrmacher-Zwangsinnung Nürnberg und Umgebung.) Die Pflichtversammlung am 11. Oktober wurde durch Obermeister Volkert eröffnet und geleitet.

Verschiedene Rundschreiben unseres Zentralverbandes gaben zu Besprechungen Anlaß: Die Herausgabe einer Liste mit Richtpreisen für Reparaturen würden wir sehr begrüßen, nachdem eine solche Liste nach unseren Erfahrungen ein ausgezeichnetes Hilfsmittel bei der Berechnung von Reparaturen ist, besonders bei solchen, die selten vorkommen. Selbstverständlich kann eine solche Liste immer nur den entsprechenden örtlichen und geschäftlichen Verhältnissen angepaßt benutzt werden. Bezüglich der Ausnahme-Sonntage mit offenen Läden ist die hiesige Innung für Beibehaltung des bisher in Nürnberg üblichen Usus, also z. B. zwei Sonntage vor Weihnachten. Eine Vermehrung würde nur eine Vermehrung der Spesen bedeuten, eine Verminderung aber das Geschäft besonders mit der Landkundschaft ungünstig beeinflussen. Eine Früherlegung des Ladenschlusses am heiligen Abend von 7 auf 6 Uhr dürfte sehr schädlich wirken, da erfahrungsgemäß gerade die Stunde von 6—7 Uhr häufig die beste Einnahmestunde des ganzen Tages ist. Dies erklärt sich dadurch, daß viele Leute mit den am Abend erhaltenen Geldgeschenken noch rasch Einkäufe machen. Hätten diese Leute dazu keine Gelegenheit mehr, so ist die große Wahrscheinlichkeit, daß das erhaltene Geld über die Feiertage vielfach versickern würde! Für die beste Versicherung von Reparaturen halten wir eine allgemeine Versicherung, wie sie der Vertrag mit der Verbands-Versicherungsgesellschaft zu ermäßigten Sätzen möglich macht, und einen guten Kassenschrank!

An der Schmuckwerbewoche haben die hiesigen Uhrmacher kein Interesse, nachdem der Schmuckverkauf in unseren Geschäften leider sehr gering geworden ist. Hier hat sich der rasche Modenwechsel nach unserer Erfahrung sehr ungünstig ausgewirkt, weil die Damen meistens nur noch das billigste Zeug kaufen, und zwar nicht bei uns, sondern im Warenhaus! Eine Ausnahme macht vielleicht Brillantschmuck, den aber die meisten Uhrengeschäfte nicht führen. Dagegen werden wir wieder vor Weihnachten eine Gemeinschaftsreklame hauptsächlich für Uhren machen, und zwar nicht nur durch gemeinsame Inserate, sondern eventuell auch durch Vorführung eines entsprechenden Films für das allgemeine Publikum. (VII/409)

K. Herrmann, Schriftführer.

Rochlitz. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 10. Oktober hielt die Zwangsinnung ihre diesjährige Herbstversammlung ab. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung gedachte man in ehrender Weise der drei verstorbenen Kollegen Paul Grunert (Borna), Georg Trißschler (Grimma) und Conrad Vogler (Colditz). Das Rundschreiben Nr. 238 des Zentralverbandes über Reparaturpreise wird besprochen; nach reichlicher Aussprache stimmen die anwesenden Kollegen dafür, den Zentralverband zu ersuchen, die Aufstellung einer Reparaturpreisliste auf Grund der Berechnung von Stundenlöhnen herauszubringen. Die Berichte über Obermeistertagung und Reichstagung werden vom Kollegen Schmidt (Colditz) gegeben. Der Kassenbericht wird vom Kollegen Wieland (Lunzenau) vorgetragen und schließt mit einem Plus von 442,50 RM. ab. Punkt 4 und 5 finden eine schnelle Erledigung, da der Obermeister und dessen Stellvertreter durch Zurufwahl wiedergewählt wurden. Als Ort der nächsten Frühjahrsversammlung wird das herrlich gelegene „Jägerhaus" bei Frohberg mit großer Mehrheit gewählt. Auf Vorschlag wird das sogenannte „Todeszeichen" in der Innung eingeführt, und zwar soll es bei Taschen- oder Armbanduhren als liegendes Kreuz auf der Minutenradsbrücke, bei Weckern auf der Rückwand eingekratzt werden. Es wird erwartet, daß die Kollegen darauf achten und danach handeln. Also mit X (Kreuz) versehene Uhren sind schon bei anderen Kollegen zur Reparatur vorgezeigt worden, von denen aber als nicht mehr reparaturfähig bezeichnet worden. (VII/416)

Fritz Lorenz, Schriftführer.

Zwickau. (Uhrmacher-Zwangsinnung Zwickau und Umgebung.) Die dritte Vierteljahrsversammlung am 4. Oktober 1928 im Gasthaus „Zum Greif" wird durch Herrn Obermeister Joh. Klug eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfüllt er die traurige Pflicht, unseres verstorbenen Kollegen Oswald Gerstenberg zu gedenken. Das eingegangene Dankschreiben der Witwe wurde verlesen.

Der Obermeister gibt sodann die Eingänge bekannt, unter welchen folgende zu erwähnen sind:

Entschuldigt haben sich die Kollegen Opitz, Dörfler, A. Hahn, Heine, A. Hertel und Murach. Letzteren soll mitgeteilt werden, daß geschäftliche Abhaltung nicht als Entschuldigungsgrund gilt.

Vom Rat der Stadt Zwickau ist die Genehmigung des zweiten Nachtrages der Innungssatzungen eingegangen, und wurden vom Obermeister die in Frage kommenden Paragraphen verlesen.

Für die Beteiligung der Innung beim Umzug anläßlich der 100jährigen Bestehungsfeier der Gewerbeschule dankte der Obermeister. Zugunsten der beteiligt gewesenen Lehrlinge wurde eine Sammlung unter den Kollegen veranstaltet, die 31,40 RM. ergab.

Die Aussprache über die wirtschaftliche Lage erfolgte in sehr ausgiebiger Weise. Die Kalkulationsberechnungen der Reparaturen wurden durchgesprochen und den Kollegen ans Herz gelegt, beim Festsetzen der Verkaufspreise für einen wirklichen Nutzen zu sorgen. Als Kassenprüfer für 1929 wurden die Kollegen Thoma und Graupner einstimmig gewählt. Die Lehrlingsarbeiten zu den Zwischenprüfungen waren zum Teil abgegeben und wurden den Kollegen zur Ansicht übergeben.

Um 19¼ Uhr schließt der Obermeister die Versammlung und bittet um vollzähliges Erscheinen zur nächsten Monatsversammlung am 1. November um 14 Uhr im Gasthaus „Zum Greif". (VII/417) Rudolf Klug, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Berlin. Bei der Firma Emil Lettré wurde eingetragen: Inhaber Emil Lettré, Goldschmied. (VI 2/435)

Berlin SW 48. Herr Kollege Josef Beck verlegte seine Geschäftsräume nach Friedrichstraße 30. (VI 2/453)

Bischofsheim (Hessen). Herr Kollege Erich Klingohr verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Westhofen nach hier, Taunusstraße. (VI 2/465)

Borna b. Leipzig. Herr Kollege Rud. Grunert trat als Teilhaber in das Geschäft seines verstorbenen Onkels Paul Grunert ein, nachdem er sein eigenes Geschäft in Jerxheim aufgelöst hat. (VI 2/468)

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19280100/867